

# General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachstraße 12 bis 14 beim Bahnhofsplatz 1, Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme  
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanstöße: 312, 1218, 1353, 423. Haupttitel: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7  
in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Verantwortlich für die Redaktion: Fritz Neulander in Halle a. S.

Nummer 249

Halle a. S., Donnerstag den 3. Juni

1915

## Die Verbündeten in Przemysl.

### Neue Schlappen der Italiener.

(W. Z. A.) Wien, 3. Juni. Amlich wird verlautbart, 3. Juni 1915:

#### Russischer Kriegsjahraplag:

Deutsche Truppen erklimmen nachts die letzten russischen Stellungen der Nordfront von Przemysl und drangen heute um 3 Uhr 30 Minuten vormittags von Norden her in die Stadt ein. Von Westen und Süden ist unser 10. Korps eingedrungen. Seine ersten Abteilungen erreichten bald nach 6 Uhr vormittags den Hauptplatz der Stadt. Die Tragweite dieses Erfolges läßt sich noch nicht überblicken.

Die Angriffe der verbündeten Truppen im Raum nordlich Strzbj schreiten weiter erfolgreich fort. Bisheriges Er-

gebnis der Schlacht bei Strzbj: 60 Offiziere, 12175 Mann gefangen, 14 Geschütze, 35 Maschinengewehre erbeutet.

#### Italienischer Kriegsjahraplag:

Die Italiener setzten die erfolglose Beschichtung unserer Befestigungen an mehreren Punkten der Tiroler und Kärntner Grenze fort. So feindliche Abteilungen ins Feuer kamen, flüchteten sie, so ein italienisches Infanterieregiment auf dem Plateau von Dolgarica, mehrere Kompanien bei Misurina und die von einer Offizierspatrouille von uns in Gradiska überfallene Kavallerie- und Bersagliere-Abteilung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:

v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Eine neue amerikanische „Lufftania“-Note.

(Z. B.) New York, 3. Juni. „Telegraph“ meldet aus Washington: Nach zweifelhafte Beratung zwischen Wilson und dem Kabinett wurde bekannt gemacht, daß eine zweite Note an Deutschland abgefaßt werden soll. Man nimmt an, daß Wilson durch die einmütige Zustimmung der amerikanischen Presse, die die deutsche Antwort voller Ausfälle findet, hart gedrückt ist. Man glaubt daher, daß die zweite Note kurz und knüppel ansäßen, die höfliche aber bestimmte Anfrage enthalten wird, ob Deutschlands letzte Note den Sinn habe, daß es die Grundregeln des internationalen Rechts zu mißachten beabsichtigt. Unter den Mitgliedern des Kabinetts herrscht die Meinung vor, daß Deutschland sich durch sein Vorgehen über die Grenzen des internationalen Rechts und der Menschlichkeit hinwegsetzt und daß die Vereinigten Staaten hoffentlich die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abbrechen werden.

### Der italienische Generalstabsbericht.

(Z. B.) Venedig, 3. Juni. Der gestrige Bericht des Generalstabschefs Cadorna lautet: 1. Grenze von Triest und Trentino: Keine Stämpfe von Bedeutung zu melden. Unsere Truppen rücken in der Val di Gombaccina vor und besetzen Sora. 2. Grenze von Kärnten: Am 31. Mai hätten wir vom Hauptplatz der Val Raccolana durch wirksames Artilleriefeuer auf große Entfernung einen feindlichen Versuch, über einen Hügel zu springen, der Grenze nördlich von Verbi ein Brück zu schlagen. Die feindliche Artillerie manövrierte ohne jedes Ergebnis. 3. Grenze von Trient: Wir haben den Abhand des Montenero links vom Brennero fest behält. Am Nachmittag des 31. Mai wurde der Feind mit heftigen Gewehrschüssen aus ans den besetzten Höhen zu werfen, wurde aber überall zurückgewiesen.

### Eine neue englische Ministerliste in Sicht?

Brüssel, 3. Juni. Londoner Nachrichten bereiten auf die Möglichkeit einer neuen, nach zwei erlittenen Ministerkrisen im England vor. Während nämlich die australischen Kolonialminister Walker, Bonar Law und Lansdowne die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht (Compulsory Service) fordern, lehnen die liberalen Minister diese Reform auf das ent-

schiedenste ab, und berufen sich darauf, daß das liberale Bürgertum, die Arbeiterschaft und die Irländer von der allgemeinen Wehrpflicht nichts wissen wollen. Asquith und Lloyd George sind eher empfänglich, zurückzutreten, als der Wehrpflicht zustimmen. (W. Z.)

### Der „sekundäre“ Wert der baltischen Provinzen.

(Z. B.) Wien, 3. Juni. Der militärische Mitarbeiter der „Pravda“ schreibt, es sei Grund zu der Annahme gegeben, daß die Deutschen alles anstreben würden, um die Ostsee-Provinzen zu erobern. Man müsse daher mit einer Reihe bedeutender deutscher Offensivaktionen rechnen. Die Russen befürchten, obwohl sie die deutsche Invasion in den baltischen Provinzen vorausgesehen hätten, dort keine größeren Streitkräfte, doch seien diese Truppen sehr geschickt verteilt. Am allgemeinen habe das baltische Gebiet nur „sekundären“ Wert.

### Britisches Gold für den italienischen Bundesgenossen?

(W. Z. A.) London, 3. Juni. Amlich wird berichtet, daß der Schatzkanzler mit dem Direktor der Bank von England und dem Finanzminister des Schatzamtes in dieser Woche eine Zusammenkunft mit dem italienischen Finanzminister haben wird, um die finanziellen Fragen, die sich aus Italiens Teilnahme am Kriege ergeben haben, zu erörtern.

### Ein Aufstand der Perier gegen Rußland?

(W. Z. A.) Petersburg, 3. Juni. Der „Telegraph“ meldet aus Teheran: Die Erregung der Perier gegen die Russen nimmt täglich zu, jedoch haben Augenblick ein Aufstand der Perier gegen Rußland erwartet werden kann. Nach Angaben werden von den Aufständischen bereits keine Post und keine Karawanen durchgelassen. Aus Teheran hat die persische Regierung den Überriß entern, jedoch die Englische Bank keine Noten mehr einzuweisen kann.

UNIVERSITÄT  
LEIPZIG  
BIBLIOTHEK

Die Bibliothek in Leipzig  
1871

